

JAHRES-
BERICHT

.....

20

21



5 • ADFC-Radreiseanalyse



6 • ADFC-Fahrradklima-Test

28 • Der ADFC-Bundesvorstand



INHALT

4 Der ADFC im Jahr 2021

20 ADFC in Zahlen

22 Der ADFC

So arbeitet der ADFC

Der ADFC als Interessenvertretung

Der ADFC Business Club

Der ADFC-Bundesvorstand

Die ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Der Finanzbericht 2021



Der ADFC wurde politisch noch nie so sehr wahrgenommen wie in den letzten Jahren. Das ist ein starkes Fundament, auf dem wir weiter aufbauen wollen.

Neue Bausteine für ein starkes Fundament

2021 war für den ADFC ein Jahr der Veränderungen: Die Pandemie hat uns weiter gefordert. Doch im Sommer waren endlich wieder ADFC-geführte Radtouren möglich. Wir haben die Digitalisierung des ADFC weiter vorangebracht und den einheitlichen Internetauftritt des ADFC deutlich verstärkt. Und wir haben mit der organisatorisch sehr aufwendigen, aber extrem gelungenen hybriden Bundeshauptversammlung 2021 neue Maßstäbe gesetzt.

Im Frühjahr ging der ADFC auf die Suche nach einer neuen politischen Bundesgeschäftsführung und konnte Ann-Kathrin Schneider gewinnen. Sie wird mit ihrer Erfahrung und Kompetenz den ADFC auch in Sachen Klimaschutz voranbringen – was mich sehr freut. Seit August hat der ADFC also eine weibliche Doppelspitze der Bundesgeschäftsstelle: Ann-Kathrin Schneider hat die Felder Politik und Kommunikation übernommen und Maren Mattner mit ihrer langjährigen Erfahrung im kaufmännischen Bereich zusätzlich den Tourismus und die Dienstleistungen. Zudem lief die Suche nach geeigneten Kandidat:innen für die Arbeit im Bundesvorstand. So konnte im November auf der Bundeshauptversammlung ein neues Vorstandsteam gewählt werden. Es repräsentiert den ADFC mit politischer Kompetenz, Nähe zum Ehrenamt, Vernetzung in die Fahrradszene und Kenntnisreichtum bei Kommunikation, Digitalisierung und Tourismus. Als neue Bundesvorsitzende freue ich mich darauf, mit diesem Team den ADFC weiterzuentwickeln, seine Wahrnehmung und Schlagkraft zu stärken, ihn für junge Menschen attraktiv zu machen und für mehr Diversität zu öffnen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch von Herzen bei unseren Vorgänger:innen bedanken, die den ADFC nicht nur 2021, sondern über viele Jahre geprägt und bekannt gemacht haben. Der ADFC wurde politisch noch nie so sehr wahrgenommen wie in den letzten Jahren. Das ist ein starkes Fundament, auf dem wir weiter aufbauen wollen.

Dem Fundament hat der ADFC 2021 mit dem Aktionsplan So geht #Fahrradland einen weiteren Baustein hinzugefügt. Den Plan haben wir 1.000 aussichtsreichen Bundestagskandidat:innen zur Verfügung gestellt. Wir wollten erreichen, dass die Verkehrswende im Wahlkampf thematisiert wird und haben uns im Vorfeld der Wahl an vielen Demos und unterschiedlichen Formaten mit Kandidat:innen beteiligt. Auch zu den Koalitionsverhandlungen haben wir nicht lockergelassen und unser Aktionsprogramm immer wieder ins Spiel gebracht.

Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht – und unseren Gesetzentwurf „Gute Straßen für alle“ überarbeitet. Mit der StVO-Novelle wurden bereits einige Forderungen des ADFC übernommen. Den Entwurf haben wir nachgeschärft und inzwischen Bundesverkehrsminister Volker Wissing überreicht. Er hat uns die Reform des Straßenverkehrsrechts zugesagt; und wir sorgen dafür, dass diese Zusage zeitnah eingehalten wird.

Für die Reform des Straßenverkehrsrechts werden wir 2022 kämpfen – auf den Straßen, in Bündnissen und bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Unterstützen Sie uns gerne dabei, aus dem Autogesetz aus der Kaiserzeit ein modernes, auf die Zukunft gerichtetes Gesetz zu formen, in dem das Auto nicht länger bevorzugt wird.

Rebecca Peters, ADFC-Bundesvorsitzende

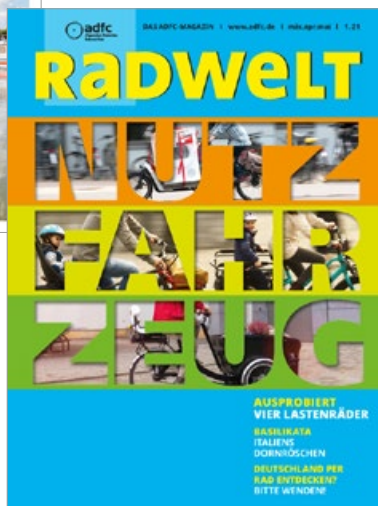
Neue Ausgabe: Deutschland per Rad entdecken

JAN 26 Das Magazin „Deutschland per Rad entdecken“ ist ein Dauerbrenner unter den ADFC-Publikationen. Die neueste Ausgabe erschien im Januar 2021 und gilt bis Ende 2022. Sie präsentiert 36 Radfernwege, sechs Radregionen und vier Bundesländer. Trotz einer Printauflage von 265.000 Exemplaren musste aufgrund der hohen Nachfrage im Juni nachgedruckt werden.

Die Routen und Regionen im Magazin werden auch online präsentiert – auf www.adfc-radtourismus.de. Hier lässt sich das Magazin auch als E-Paper herunterladen. Zudem veröffentlichte der ADFC 2021 je einen Wochentipp über den Instagram-Kanal des Magazins.

Das Magazin ist über ADFC-Infoläden und -Gliederungen, Fahrradgeschäfte, fahrradfreundliche Arbeitgeber und über den Kooperationspartner fahrrad.de erhältlich. Für ADFC-Mitglieder gab es „Deutschland per Rad entdecken“ zusammen mit dem ADFC-Magazin Radwelt 1.2021.

INFO deutschland-per-rad.de



Radnetz Deutschland wird gefördert

MÄR 01 Endlich! Der Bund stellt für das touristische „Radnetz Deutschland“ 45 Millionen Euro bereit. Dafür hat der ADFC lange gekämpft, denn das Netz mit Premiumrouten, den sogenannten D-Routen, soll das Aushängeschild für den Radtourismus in Deutschland sein. Durch das Förderprogramm soll die Infrastruktur der zwölf D-Routen verbessert werden. Es geht darum, Lücken zu schließen und gemeinsame Qualitätsstandards zu entwickeln. Der ADFC forderte zusammen mit dem Deutschen Tourismusverband und Vertreter:innen der Länder eine abgestimmte Vergabe der Mittel und dass einheitliche Qualitätsstandards berücksichtigt werden, wie sie der ADFC beispielsweise mit den ADFC-Qualitätsradrouten gesetzt hat.

INFO

www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/foerderprogramm-radnetz-deutschland.html

ADFC-Magazin Radwelt 1.2021

MÄRZ 06 Das Magazin erschien als Wendeheft mit „Deutschland per Rad entdecken“ in einer Auflage von rund 109.500 Exemplaren. Das E-Paper der Ausgabe ging an etwa 8.000 ADFC-Mitglieder.

ADFC-Radreiseanalyse 2021

MÄRZ
11

Die ADFC-Radreiseanalyse ist eine repräsentative Befragung, die der ADFC seit 1999 macht. Es ist die einzige Umfrage, die beständig Vergleichszahlen zum Fahrradtourismus in Deutschland liefert. Insgesamt nahmen 10.692 Menschen an der Umfrage teil – rund 2.500 mehr als im Vorjahr. Neben Fragen zum Radreise- und Radausflugsverhalten der Deutschen stellte der ADFC auch spezielle Fragen zum Einfluss der Corona-Pandemie auf den Radtourismus.

Die Ergebnisse der ADFC-Radreiseanalyse präsentierte der ADFC digital, da die Internationale Tourismusbörse in Berlin nicht stattfand. Bemerkenswert: Trotz Beherbergungsverbot und verkürzter Urlaubssaison entschieden sich insgesamt 3,5 Millionen Menschen für eine Radreise. Mehr als die Hälfte von ihnen verbrachte das erste Mal den Urlaub auf dem Rad. Das Minus von 35 Prozent gegenüber 2019 ist dabei im Vergleich zum allgemeinen Tourismuseinbruch während der Pandemie moderat ausgefallen. Tagesausflüge verzeichneten sogar ein Plus von mehr als 40 Prozent.

INFO www.adfc.de/radreiseanalyse

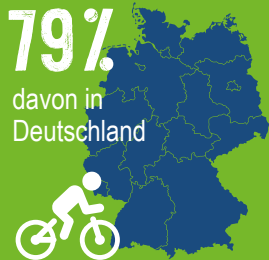


2021: EIN RADREISEJAHR

69%
planten 2021
eine Radreise



79%
davon in
Deutschland



ENTWICKLUNG FAHRRADTOURISMUS IN DEUTSCHLAND



* Auf Basis unterschiedlicher Datengrundlage



„Radnetz21“ bietet Hilfe für Kommunen

MÄRZ 12 Im März 2021 startete das ADFC-Projekt „Radnetz21“. Der Bund hatte im Rahmen des 2019 verabschiedeten Klimapakets umfangreiche Fördermittel für den lückenlosen Ausbau von Qualitätsradwegenetze bereitgestellt. Das Projekt will Länder und Kommunen dabei unterstützen, die Gelder für spürbare und nachhaltige Verbesserungen im Radverkehr einzusetzen. Auf adfc.de gibt es Dossiers mit praxisorientierten Artikeln für Kommunen und Aktive zu Themen wie Quick Build, Sicherheitsempfinden, Netzausbau und besonderen Herausforderungen.

INFO

www.adfc.de/expertenbereich#kommunen-und-aktive/sofortmassnahmen-radverkehr-foerdern/!3801/3804

ADFC-Fahrradklima-Test

MÄRZ 16 Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Umfragen zur Zufriedenheit von Radfahrenden weltweit. Die Ergebnisse sind durch die Teilnahme von mehr als 230.000 Radfahrer:innen besonders aussagekräftig. Sie können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.

Am 16. März 2021 präsentierte der ADFC die Ergebnisse im Bundesverkehrsministerium: Die Zufriedenheit der Radfahrenden bleibt auf niedrigem Niveau (3,9). Die Menschen finden Radwege zu schmal, ärgern sich über die mangelnde Kontrolle von Falschparker:innen auf Radwegen und fühlen sich beim Radfahren nicht sicher.

Die Abschlussveranstaltung wurde über den ADFC-YouTube-Kanal und die neue Website zum ADFC-Fahrradklima-Test gestreamt sowie über die Kanäle des Bundesverkehrsministeriums verbreitet. 25 Vertreter:innen der Gewinner- und Aufholer-Städte waren zugeschaltet und erhielten im Beisein von über 700 Zuschauer:innen von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und dem ADFC-Bundesvorsitzenden Ulrich Syberg ihre Auszeichnungen.

Projekt „InnoRADQuick“

APRIL 01 Anfang April startete das neue ADFC-Projekt „InnoRADQuick – Innovative Radverkehrslösungen und Radnetze schnell auf Deutschland übertragen und implementieren“. Der Nachfolger des erfolgreichen Projektes InnoRAD befasst sich damit, wie Radverkehrsinfrastruktur schnell und unbürokratisch umgesetzt werden kann. Dafür hat sich der ADFC innovative Maßnahmen von verschiedenen Städten aus Europa und den USA angeschaut, die in kurzer Zeit viel für den Radverkehr erreicht haben. Es wurden Radverkehrsstrategien, Methoden und Beteiligungsprozesse ausgewertet, sowie Interviews mit den dort zuständigen Expert:innen geführt.

Als Ergebnis des Projektes sollen mehrere Booklets entstehen. Eines wird „International erfolgreiche Konzepte und Modelle zur schnellen Einrichtung von Radverkehrsnetzen“ vorstellen. Ein zweites soll die Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung innovativer Projekte aufzeigen. Zudem wird es eine Broschüre mit den Best-Practice-Beispielen aus dem bereits abgeschlossenen InnoRAD-Projekt sowie eine Publikation zu den „Do's and Don't's“ bei der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern geben.

INFO www.adfc.de/innoradquick



2020

An der anschließenden Fachveranstaltung nahmen über 400 Menschen teil. Sie lauschten im Livestream Vorträgen aus den Gewinner- und Aufholer-Kommunen und bekamen Best-Practice-Lösungen aus dem Ausland aus dem ADFC-Projekt InnoRAD vorgestellt.

Die Medienresonanz war wie in den vergangenen Jahren riesig: In der erfolgreichen Bilanz stehen 1.800 Medienberichte mit 3,2 Milliarden Publikumskontakten, 30.000 Google-News-Treffer und 100 Interviews. Der ADFC-Fahrradklima-Test und Rebecca Peters schafften es mit einem Interview in die 17 Uhr- und in die 20 Uhr-Tagesschau. Der Hashtag #FKT war unter den Top 5-Twitter-Trends. Neben der bundesweiten Veranstaltung gab es auch Landes- und Regionalveranstaltungen, auf denen die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests präsentiert wurden.

INFO

- fahrradklima-test.adfc.de
- www.adfc.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/adfc-fahrradklima-test-2020-frankfurt-steigt-in-die-fahrrad-spitzenklasse-auf



**ADFC
Fahrradklima-Test
2020**

230.000

Teilnehmer:innen

**Erfolgreiche
Pressearbeit:**

3.2 MRD.

Publikumskontakte

1.800

Medienbeiträge
bundesweit



Gemeinsame Dokumentation Radverkehr von DStGB und ADFC

APR 27 Anlässlich des Nationalen Radverkehrskongress 2021 stellten der ADFC und der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) die gemeinsame Publikation „Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden“ vor. Durch Tipps für die Planung und viele Best-Practice-Beispiele wollen ADFC und Gemeindebund große und kleine Kommunen dabei unterstützen, schnell umsetzbare und praxistaugliche Lösungen für gute Radinfrastruktur zu finden.

INFO

www.adfc.de/artikel/publikation-zur-radverkehrsfoerderung-in-kommunen

Mit dem Rad zur Arbeit

MAI 01 2021 motivierte die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK bereits zum 20. Mal Menschen dazu, das Fahrrad für ihren Arbeitsweg zu nutzen. Von Mai bis August konnten Teilnehmer:innen ihre geradelten Kilometer sammeln und – aufgrund der Pandemie – auch Fahrten rund ums Homeoffice in ihre Bilanz aufnehmen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Angeboten für fahrradfreundliche Arbeitgeber:innen und solche, die es werden wollen. Die Inhalte der begleitenden Online-Seminare steuerte das ADFC-Projekt Fahrradfreundlicher Arbeitgeber bei.

INFO

- www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de
- www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de



Erfolgreiche Mitgliederwerbeaktion



Mit dem Rad zur Arbeit 2021

Eine Initiative von ADFC und AOK



253.420

Teilnehmer:innen

33.980.927

geradelte Gesamtkilometer



Erde



Venus

MAI 10 Vom 10. bis 24. Mai lief eine für den ADFC neue Mitgliederwerbeaktion: „Wir drehen am Rad“ mit dem Partner Edeka Minden. In rund 1.000 Märkten im norddeutschen Raum erhielten Edeka-Kund:innen bei einem Einkauf von über 25 Euro einen Code für eine ADFC-Einstiegsmitgliedschaft. In Prospekten wurde die Aktion beschrieben sowie Routen aus dem Magazin „Deutschland per Rad entdecken“ vorgestellt. Im Rahmen der Kooperation fanden in einigen Edeka-Märkten Aktionstage statt, bei denen der ADFC vor Ort Fahrräder codierte oder Licht und Bremsen gecheckt hat. Mit mehr als 700 Einstiegsmitgliedschaften zählte die Aktion zu den erfolgreichsten Werbemaßnahmen des ADFC für Einstiegsmitglieder.



ADFC erstellt Aktionsplan für die neue Bundesregierung

MAI 18 Im Mai stellte der ADFC seinen Aktionsplan „So geht #Fahrradland. ADFC-Aktionsplan für die neue Bundesregierung 2021-2025“ vor. Kernforderungen des ADFC zur Bundestagswahl: Die grundlegende Reform von Verkehrsrecht und Regelwerken, die dauerhafte Erhöhung des Bundeshaushalts für den Radverkehr (von 350 auf 850 Mio. € pro Jahr), ein Bund-Länder-Vertrag für lückenlose Radwegenetze, die Schaffung von 100 Stellen für den Radverkehr im Bundesverkehrsministerium und nachgeordneten Behörden, eine Aus- und Fortbildungsoffensive für Planer:innen und Ingenieur:innen sowie die Gründung eines Bundesinstituts für Radverkehrsforschung.

Vorge stellt und diskutiert wurde der Aktionsplan bei einer Parlamentarischen Veranstaltung am 18. Mai. An ihr nahmen unter anderem Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) die damalige Verkehrsministerin des Saarlandes, Anke Rehlinger (SPD), der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, Dr. Anton Hofreiter, und Jill Warren, die Geschäftsführerin des ECF, teil. Die Parlamentarische Veranstaltung wurde via Livestream übertragen und erreichte rund 650 Menschen. Die Aufzeichnung im ADFC-Youtube-Kanal wurde mehr als 4.500 Mal aufgerufen.

INFO

- www.adfc.de/fahrradland
- www.youtube.com/watch?v=LjhCFRKLak8



Andreas Scheuer (CSU) auf dem Podium.



Die stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende Rebecca Peters stellt den Aktionsplan des ADFC vor.



ADFC-Webauftritt zählt zu den besten Website-Projekten des Jahres

MAI 28 Der ADFC hat mit dem Ziel, eine einheitliche Webpräsenz für den gesamten Verband zu schaffen, ein ehrgeiziges Großprojekt gestartet. Weit mehr als 250 Internetseiten von ADFC-Gliederungen sollen an die Seite adfc.de andocken. Bis Mai trugen bereits 120 Internetauftritte zur einheitlichen Außendarstellung des ADFC bei, darunter sind auch zehn ADFC-Landesverbände. Daher hat sich der ADFC besonders gefreut, dass es sein ambitioniertes Internetprojekt auf die Shortlist des Deutschen Preises für Onlinekommunikation schaffte. Es zählt damit zu den fünf besten eingereichten Website-Projekten des Jahres. Bis Ende 2021 waren es sogar 164 Webseiten, die zur einheitlichen Präsenz des ADFC im Internet beitragen. Unter ihnen befinden sich auch die Internetseiten von drei weiteren ADFC-Landesverbänden.



ADFC-Magazin Radwelt 2.2021

JUN 05 Die Ausgabe des Mitglieder-magazins stellte u. a. den ADFC-Aktionsplan „So geht #Fahrradland“ und den ADFC-Mapathon vor. Auch wie sich das Rad fahren in Köln gestaltet, war Thema im Heft.



ADFC-Radfahrschulen launchen bundesweite Internetseite



JUN 23 Auf der ersten bundesweiten Internetseite zu den ADFC-Radfahrschulen finden Nutzer:innen Infos darüber, wo und wann sie Radfahren lernen können und wie die Kurse aufgebaut sind. Die Übersichtskarte macht es einfach, ADFC-Radfahrschulen in der Nähe zu finden. Das Pilotprojekt der bundeseinheitlichen Webseite wurde von der ADFC-Bundesgeschäftsstelle betreut und liegt nun in ehrenamtlicher Hand.

INFO

radfahrschule.adfc.de

Klimaschutz Sofortprogramm der Bundesregierung

JUN 23 Am 23. Juni novellierte der Bundestag das Klimaschutzgesetz und erhöhte die nationalen Ziele, Treibhausgase einzusparen und zog die Klimaneutralität auf 2045 vor. Der ADFC drängte darauf, dass dabei auch der Radverkehr als klimafreundliche Mobilität berücksichtigt wird.

Die Bundesregierung beschloss ein acht Milliarden starkes Klimaschutz Sofortprogramm für das Jahr 2022. Demnach sind eine Milliarde Euro für Investitionen in den Verkehrssektor vorgesehen, davon 300 Millionen Euro für den Radverkehr. Damit soll das Sonderprogramm „Stadt und Land“ um die Sanierung von Radinfrastruktur und für Fahrradparkanlagen an ÖPNV-Schnittstellen erweitert werden. 2019 hatte der ADFC der Bundesregierung das Sonderprogramm „Stadt und Land“ als wichtige Maßnahme vorgeschlagen, um die Klimaschutz-



ziele im Verkehrssektor zu erreichen. Es wurde im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 vom Bund auf den Weg gebracht, um die Kommunen beim Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur vor Ort finanziell zu unterstützen.

Das Ziel: Das Errichten lückenloser Radwegenetze in Städten und Gemeinden, um überall gute Bedingungen für Radfahrer:innen zu schaffen.

Der ADFC setzt sich für eine Fortführung des Programms ein und drängt darauf, die Finanzierung für die Radverkehrsförderung dauerhaft zu sichern, damit Kommunen langfristig planen können.

INFO

www.adfc.de/artikel/klimaschutz-sofortprogramm-2022-der-bundesregierung



ADFC-geführte Radtouren starten wieder

JUN
29

Nach über einem Jahr pandemiebedingter Pause konnte der ADFC endlich wieder zu seinen beliebten geführten Radtouren einladen. Darauf hatten nicht nur Mitglieder und viele Tourenleiter:innen sowie ADFC-TourGuides sehnsüchtig gewartet, sondern auch die vielen Menschen, die das Angebot des ADFC in ihrer Freizeit nutzen.

Neben seinem politischen Engagement für flächendeckende Radwegenetze und gute Bedingungen für das Radfahren im Alltag, ist der ADFC auch der größte Anbieter von geführten Radtouren weltweit. Das Radtourenprogramm und ADFC-Touren für jeden Geschmack und alle Fitnesslevels – von der gemütlichen Feierabendrunde bis zur sportlich anspruchsvollen Mehrtagestour – finden sich im Touren- und Terminportal des ADFC.

INFO

touren-termin.adfc.de



ADFC setzt sich im Beratungsgremium der Bundesregierung durch

JUL 09 Die Arbeitsgruppe „Klimaschutz im Verkehr“ des Beratungsgremiums „Nationale Plattform Zukunft Mobilität“ der Bundesregierung sieht weiter großen Handlungsbedarf. Auch der ADFC ist hier seit 2018 vertreten und arbeitete 2021 von Januar bis März zusätzlich in einer AG zum Thema „Urbane Mobilität“ mit. Sie prüfte, wie sich die bereits getroffenen Maßnahmen zur Erfüllung der ambitionierten Klimaziele im Verkehr weiter beschleunigen und ausbauen lassen. Insbesondere bei kürzeren Strecken, so das Gremium, müssen noch mehr Anreize für einen Umstieg auf das Fahrrad und den ÖPNV geschaffen werden. Dafür sei eine Verdreifachung des aktuellen Radwegenetzes sowie eine Steigerung der im ÖPNV zurückgelegten Kilometer um 15 bis 30 Prozent notwendig, stellte das Gremium in seinem Abschlussbericht fest.

INFO

Bericht als Kurzfassung:
www.plattform-zukunft-mobilitaet.de/news/die-npm-zeigt-wege-zu-mehr-klimaschutz-im-verkehr-auf/

Aktionsplan „So geht #Fahrradland“ ging an Bundestagskandidat:innen

JUL 26 Der ADFC verschickte im Juli seinen Aktionsplan „So geht #Fahrradland“ an die Wahlkreisbüros der 1.000 aussichtsreichsten Bundestagskandidat:innen – zusammen mit der gemeinsamen Broschüre „Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden“ vom Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem ADFC als direkte Anregung für die Arbeit vor Ort. Einige Kandidat:innen bedankten sich mit teils sehr engagierten Mails.

ADFC-Gliederungen wurden über den Schritt informiert und erhielten zusätzliches Material, um die ADFC-Forderungen vor Ort zum Wahlkampfthema zu machen. Zudem luden Ulrich Syberg, Rebecca Peters und Ludger Koopmann vom Bundesvorstand Aktive ein, sich mit ihnen digital über den Aktionsplan auszutauschen.

INFO www.adfc.de/fahrradland



150. Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ verliehen

AUG 12 Der ADFC zertifizierte die Aktion Mensch als 150. „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“. Damit reihte sich die Sozialorganisation in die Reihe bekannter Namen wie E.ON, Infineon, R+V-Versicherungen, Kärcher oder Targobank ein, die ebenfalls das Siegel tragen.

Die Nachfrage nach dem ADFC-Zertifikat ist hoch und seit der Pandemie stark angestiegen. „Viele Unternehmen haben erkannt, dass sie mit Fahrradfreundlichkeit bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern punkten und diese halten können“, sagte Projektleiterin Sara Tsudome. Allerdings bemängelten Unternehmen die schlechte Radinfrastruktur in Deutschland. Es fehlen gute Radwege – und das ist für die Sicherheit der Mitarbeiter:innen problematisch. Deshalb forderte der ADFC – auch im Namen der 150 fahrradfreundlichen Arbeitgeber – den schnellen Ausbau von Radwegenetzen, Radschnellwegen und Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen.

INFO
www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

Das EU-Zertifikat für fahrradfreundliche Unternehmen gibt es in Gold, Silber und Bronze.

In 2021 ausgezeichnet:



Die Firma Kärcher beispielsweise punktet auch mit überdachten Abstellplätzen.



Bundesweite Kidical Mass

SEP
18

Sie waren laut, sie waren präsent und sie machten Spaß: die Kinder- und Familienfahrraddemos der Kidical Mass. Die zweite bundesweite Kidical Mass rollte durch mehr als 130 Orte in Deutschland. 25.000 Kinder und ihre Familien demonstrierten für kinder- und fahrradfreundliche Städte. Sie forderten: Gestaltet die Verkehrspolitik endlich neu, sorgt für ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht und schafft viel mehr Platz auf den Straßen für die nächste Generation. Der ADFC unterstützte das Aktionsbündnis. Vor Ort hatten Aktive des ADFC 68 der Kinder-Fahrraddemos (mit)organisiert.

INFO kinderaufsrad.org

25.000

Kinder und ihre Familien

130 Orte

davon **68** mit
ADFC-Beteiligung





ADFC fordert modernes Straßenverkehrsrecht

OKT 26 Zum Start der Koalitionsverhandlungen forderte der ADFC von der neuen Bundesregierung den Radverkehr massiv zu stärken, um Klimaschutz und Verkehrswende voranzubringen. Konkrete Forderungen des ADFC sind eine dauerhaft gesicherte Finanzierung für den Radverkehr, Tempo 30 innerorts und die Modernisierung des Straßenverkehrsrechts. Mit mehr und besseren Angeboten für Radfahrende kann die Politik zeigen, dass Klimaschutz nicht Verzicht bedeuten muss, sondern das Leben der Menschen verbessern kann. Statt des flüssigen Autoverkehrs müssen Verkehrssicherheit, Klimaschutz und lebenswerte Städte als Ziele in einem modernen Straßenverkehrsgesetz verankert werden. Die Finanzierung des Radverkehrs muss dauerhaft mit mindestens 850 Mio. Euro pro Jahr vom Bund gesichert werden.

INFO

www.adfc.de/artikel/adfc-fordert-klimaschutz-und-radverkehr-nach-vorn-bringen

StVO-Novelle tritt nach langer Verzögerung in Kraft

NOV 09 Doch noch 2021 geschafft: Nachdem der Bußgeldkatalog nach langer Verzögerung im Oktober den Bundesrat passierte, trat er im November 2021 endlich in Kraft. Der ADFC hatte die Auseinandersetzung und die verschiedenen Kompromisse wegen Formfehlern in der fahrradfreundlichen StVO-Novelle aufwändig begleitet. Der Verband kritisierte immer wieder, dass der Bußgeldkatalog deshalb monatelang ausgesetzt wurde. Seit November ist es nun deutlich teurer, wenn Radfahrende im Straßenverkehr gefährdet werden. Auch wenn die Änderungen im Bußgeldkatalog vor allem Verstöße von Kfz-Führenden zu Lasten des Rad- und Fußverkehrs betreffen, wurden auch einige Bußgelder für Verstöße von Radfahrenden erhöht.

INFO

www.adfc.de/artikel/bussgeldkatalog-fuer-radfahrende



Das Fahrradland, das sich die Regierung auf die Fahnen geschrieben hat, ist längst überfällig. Um es zu realisieren, brauchen wir eine nationale Kraftanstrengung. Alle müssen mitziehen, sonst ist es unmöglich. Bund, Länder und Kommunen müssen diesen Prozess gemeinsam tragen und gestalten.

Rebecca Peters,
ADFC-Bundesvorsitzende





Der Bundesvorstand des ADFC. Von links nach rechts: Christian Tänzler, Dr. Joachim Lohse, Amelie Döres, Christoph Schmidt, Rebecca Peters, Reinhard Buschmann und Hanna Grau. (Mehr zum Bundesvorstand auf S. 28)

Starkes politisches Signal der ADFC-Bundeshauptversammlung

NOV 13 Die ADFC-Bundeshauptversammlung fand pandemiebedingt weitgehend digital statt. Das höchste Gremium im ADFC mit knapp 150 Delegierten wählte ein neues Vorstandsteam. Mit Rebecca Peters an der Vorstandsspitze gab es einen Generationenwechsel. Zum Auftakt der 41. ADFC-Bundeshauptversammlung sendeten die Delegierten ein starkes politisches Signal an die Koalitionsparteien: Ohne Gegenstimme forderten sie im politischen Leitantrag den Nationalen Radverkehrsplan 3.0 und das in ihm ausgerufenen Fahrradland Deutschland bis 2030 konsequent umzusetzen.



Erste digitale Fort- und Weiterbildungsreihe: ADFC-Winterakademie

NOV 20 Vom 20. November bis 9. Dezember fand die ADFC-Winterakademie statt. Die digitale Fort- und Weiterbildungsreihe zu Fahrrad- und Vereinsthemen der ADFC-Akademie bündelte erstmals 40 Veranstaltungen über einen Zeitraum von drei Wochen. Sie war ein voller Erfolg: Mehr als 1.000 ADFC-Mitglieder hatten insgesamt teilgenommen. Ihr Feedback war so positiv, dass der ADFC sein Programm 2022 ausbauen wird. Die Teilnehmer:innen konnten aus verschiedenen Fort- und Weiterbildungsangeboten wählen, die die gesamte Bandbreite von Fahrrad-, Vereins- und Politikthemen im ADFC abdeckten. Die Idee: Die neue ADFC-Akademie soll im Verband bekannt werden und Aktiven sowie Mitgliedern helfen, mit wenig Aufwand zu vielen neuen Ideen und Erkenntnissen zu gelangen. Die meisten Angebote in der Winterakademie waren kostenlos.

INFO www.adfc.de/akademie

ADFC-Magazin Radwelt 4.2021

DEZ 04 In der vierten Ausgabe des Mitgliedermagazins standen die Bundeshauptversammlung und die Nachhaltigkeit von Elektrofahrrädern im Vordergrund.



ADFC

MITGLIEDER

215.121

STATEMENTS

- mit dem ADFC zufrieden/sehr zufrieden **93%**
- finden den ADFC als Verein wichtig **74%**
- wollen den ADFC politisch unterstützen **72%**
- wollen Informationen erhalten (z.B. Radwelt) **66%**



FAHRRADNUTZUNG

(täglich/mehrmals pro Woche)

- 79%** im Alltag/zum Einkaufen
- 72%** für Freizeit
- 71%** für Arbeits- und Schulwege
- 38%** für Sport

Quelle: Umfrage Radwelt 2021, 2.213 Leser:innen

PRESSE- UND MEDIEN

PRESSE

> 450 Artikel/Beiträge

in überregionalen Print- und Onlinemedien, TV und Radio auf Basis von ADFC-Pressemitteilungen und Interviews/Anfragen



RADWELT – DAS ADFC-MAGAZIN

4x im Jahr, Auflage: **110.000**

90% der Leser:innen sind zufrieden/sehr zufrieden

RADWELT-NEWSLETTER

5 Ausgaben

79% der Nutzer:innen finden Newsletter gut/sehr gut

WWW.ADFC.DE

999.802 Seitenaufrufe

(adfc.de ist datenschutzkonform, statistische Daten nur bei Nutzer:innen-Erlaubnis)

SOZIALE MEDIEN



18.617 Follower
1.450.755 Views



29.662 Follower
4.166.900 Views
(@FahrradClub)



9.165 Follower
552.949 Views

2021

PROJEKTE

ADFC-FAHRRADKLIMA-TEST 2020

230.000 Teilnehmer:innen bewertet
1.024 Städte und Gemeinden
3,2 Mrd. Publikumskontakte



MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

253.420 Teilnehmer:innen
33.980.927 geradelte Gesamtkilometer



UNTERSTÜTZUNG

ADFC BUSINESS CLUB

41 Unterstützende Unternehmen auf bundesweiter Ebene

ADFC-FÖRDERMITGLIEDER

842 Unterstützende Unternehmen vor Ort

RADTOURISMUS

BETT+BIKE

5.900 zertifizierte Partnerbetriebe europaweit



ADFC-TOURGUIDES

1.600 zertifizierte TourGuides



QUALITÄTSRADROUTEN

39 ADFC-Qualitätsradrouten
9.619 ausgezeichnete Kilometer



RADREISEREGIONEN

7 ADFC-Radreise-Regionen
3.207 ausgezeichnete Kilometer

SO ARBEITET DER ADFC

Im ADFC gibt es verschiedene Organe und Gremien, die für die Arbeit des Verbands zentral sind:

ADFC-Bundeshauptversammlung

● Die ADFC-Bundeshauptversammlung ist das höchste Gremium im Verband und tagt einmal im Jahr. Delegierte aus allen Landesverbänden entscheiden über Anträge und wählen alle zwei Jahre den Bundesvorstand. Die Bundeshauptversammlung hat einen eigenen Vorsitz.

Die ADFC-Bundeshauptversammlung fand 2021 – nachdem sie 2020 aufgrund der Pandemie ausgefallen war – als hybride Veranstaltung statt. Delegierte konnten vor Ort in Berlin teilnehmen oder sich digital dazu schalten.



ADFC-Bundesvorstand

Der ADFC-Bundesvorstand tagt regelmäßig und verantwortet strategisch alle großen Projekte und Schwerpunkte des ADFC. Der Vorstand hat regelmäßig Kontakt zu anderen Verbandsebenen und unterhält Netzwerke, wie das Netzwerk Verkehrspolitik mit den Landesverbänden. Seine Mitglieder repräsentieren den ADFC nach außen.

Besondere Schwerpunkte waren 2021 die Neubesetzung der politischen Bundesgeschäftsführung, die Jahres- und Haushaltsplanungen 2022 sowie die Suche nach geeigneten Kandidat:innen für die Vorstandswahlen im November 2021. Meilenstein war die Vorstellung des Aktionsplans „So geht #Fahrradland“ auf einer parlamentarischen Veranstaltung.

Bund-Länder-Rat

Der Bund-Länder-Rat trifft sich jeweils im März und September eines Jahres und diskutiert wichtige Themen des Verbands. Neben dem Vorsitz der Bundeshauptversammlung, dem/der Bundesvorsitzenden und sechs Mitgliedern der Bundeshauptversammlung sind hier auch die Landesverbände mit jeweils einer Person und einem Stimmgewicht vertreten, das ihrer Größe und der Anzahl ihrer Mitglieder entspricht.

Der Bund-Länder-Rat befasste sich 2021 mit den Vorstandswahlen, den Arbeitsgruppen und Netzwerken im ADFC und mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags. Im Zuge seiner Aufgabe als Aufsichtsorgan des Bundesvorstands stimmte er die Haushaltsplanungen mit ab.



Netzwerktreffen Junge Menschen im ADFC

Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Netzwerke im ADFC

● Im ADFC gibt es verschiedene Arbeitsgruppen und Netzwerke, die sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen. Der Ausschuss Facharbeit erarbeitete z. B. einen Strukturvorschlag zur Facharbeit im ADFC. Die Arbeitsgruppe Beitragsneuordnung hingegen lieferte eine Beschlussvorlage für die Mitgliedsbeiträge und ihre Verwendung. Die Bundeshauptversammlung 2021 beschloss neue Beiträge ab März 2022.

Die Arbeitsgruppe IT & Digitalisierung ermittelte Bestand, Nutzung und Bedarf von digitalen Lösungen im ADFC. Die Arbeitsgruppe Mehr Frauen hatte ihre Themen auf verschiedene Projektgruppen verteilt. So erstellte sie u. a. eine Liste mit Expertinnen für Vorträge und Podien etc. und einen Leitfaden für geschlechtergerechte Veranstaltungen. Zudem verknüpfte die Gruppe die bereits in neun Landesverbänden bestehenden Frauennetzwerke, förderte deren Austausch und gewann immer mehr Frauen für die Arbeit im ADFC hinzu.

Die Arbeitsgruppe Codierung beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung der Fahrradcodierung. Der Schwerpunkt der Arbeitsgruppe Radfahrerschulen war 2021 der Relaunch ihrer Webseite radfahrerschule.adfc.de. Das Netzwerk Junge Menschen im ADFC will die Sichtbarkeit der jungen Menschen im Verband erhöhen und schaute, wie das Engagement im ADFC für sie attraktiver werden kann.

Arbeitsgruppe Mehr Frauen im ADFC





Der ADFC als Interessenvertretung

● Der ADFC ist die größte Interessenvertretung für Radfahrer:innen weltweit und hat mehr als 215.000 Mitglieder. Je stärker der ADFC wächst, desto mehr spürt die Politik den Druck – in Berlin und direkt vor Ort.

Der ADFC setzt sich für die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt und damit für mehr Klimaschutz, Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität ein. Er will mehr Platz fürs Rad, eine fahrradfreundliche Gesetzgebung und dass überall gute Radwege gebaut werden, auf denen alle Menschen sicher und komfortabel Rad fahren können. Kurz: Der ADFC will das Deutschland ein Fahrradland wird.

Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen Rad fahrender Menschen geht. Daher setzt er sich als verkehrspolitischer Verein und Fahrradlobby für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein.

Mit seinen Kampagnen fördert der ADFC den öffentlichen Diskurs und erzeugt politisch Druck. Mit Fachveranstaltungen und Lobbyarbeit informiert er politische Entscheider:innen. Mit Projekten wie dem ADFC-Fahrradklima-Test schafft er öffentliche Aufmerksamkeit für fehlende Fahrradfreundlichkeit und notwendige Verbesserungen der Radfahrbedingungen.

Der ADFC hat bundesweit mehr als 12.000 Ehrenamtliche, die in über 500 Ortsgruppen aktiv sind. Sie beraten rund ums Rad, machen Fahrradchecks, codieren Fahrräder und informieren zu Fahrradtechnik, Recht, Tourismus und Politik. Sie bieten praktische Tipps für alle, die gerne Rad fahren, organisieren Demos oder Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“, damit sich mehr Menschen klimafreundlich und gesund fortbewegen. Zudem bringt der ADFC auf seinen Radtouren Menschen zusammen, die gerne Rad fahren.

INFO www.adfc.de/vorort



ADFC BUSINESS CLUB

Diese Firmen setzten sich 2021 als Mitglieder des ADFC Business Clubs auch politisch für das Fahrrad ein:

Das sagen neue Mitglieder des ADFC Business Clubs über ihre Motivation, sich im ADFC zu engagieren:



„Der ADFC setzt sich für pragmatische, innovative Lösungen im Radverkehr und damit für zukünftige Mobilität ein. Das unterstützen wir, denn es ist auch unser Weg. Menschen brauchen im Alltag Möglichkeiten, das Fahrrad sicher, einfach und vielfältig zu nutzen. Dafür kreieren wir passende Lösungen.“

*Bernd Kloes, Geschäftsführer
BIK TEC*

„Wir sind beeindruckt von der Expertise, der professionellen Lobbyarbeit, den Kampagnen und dem Netzwerk des ADFC. Gerne unterstützen wir die erfolgreiche Arbeit des ADFC, denn das passt gut zum Fokus unserer Arbeit: die Gesellschaft weniger abhängig vom Auto zu machen. In den Niederlanden, in Deutschland, weltweit.“

*Johan Diepens, Geschäftsführer
Mobycon*

„Radfahren soll vor allem eines: Spaß machen. Das geht nur mit der richtigen Infrastruktur. Der ADFC-Bundesverband leistet hierzu wichtige Lobbyarbeit, die wir bei fahrrad.de begrüßen und nun auch aktiv unterstützen wollen.“

*Frank Aldorf, Internetstores GmbH
(u. a. fahrrad.de)*

„Wir unterstützen den ADFC, weil die Mobilitätswende wichtig für uns und unsere Zukunft ist. Im Verbund können wir noch schneller unsere gemeinsamen Ziele erreichen. Der ADFC leistet tolle Arbeit, ist gut vernetzt und hoch engagiert – beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“

*Sebastian Hildbrand, Geschäftsführer
Kienzler Stadtmobiliar GmbH*

„Wenn wir aus der Pandemie etwas lernen, dann, dass wir nur zusammen mehr erreichen. Deshalb unterstützt ENRA den ADFC, denn wir schaffen die dringend benötigte Verkehrswende nur, wenn wir in Berlin auch Gehör finden.“

*Sören Hirsch, Geschäftsführer
der ENRA GmbH*

„Als Unternehmen der Fahrradbranche ist es uns wichtig, die Ziele des ADFC aktiv zu unterstützen. Mit unserer Mitgliedschaft im ADFC Business Club setzen wir uns für eine fahrradfreundliche Infrastruktur ein und können so noch mehr Menschen für das Radfahren begeistern. Wir freuen uns darauf, auf diese Weise die Zukunft des Radverkehrs mitzugestalten.“

*Sarah Baukmann, Marketing
SKS GERMANY*

DER ADFC-BUNDESVORSTAND

Im November 2021 wurde ein neuer ADFC-Bundesvorstand gewählt:

Rebecca Peters

Bundesvorsitzende

● Die ADFC-Bundesvorsitzende hat sich als Verkehrsgeografin auf nachhaltige Stadtentwicklung spezialisiert. Sie ist seit 2018 im Vorstand und war stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende. Sie engagiert sich für eine sozialgerechte Verkehrspolitik und steht für einen Generationenwechsel im ADFC. Als Bundesvorsitzende will sie vor allem das Thema „Ein ADFC“ in den Fokus rücken und über Gliederungen und alle Ebenen hinweg gemeinsam Einfluss auf die Politik nehmen und dafür die vorhandene Expertise nutzen.



Ich möchte den Menschen zeigen, wie die Mobilität der Zukunft aussieht und wieso man unbedingt ADFC-Mitglied werden muss. Lasst uns dem Wandel ein Gesicht und der Verkehrswende unsere Stimme geben.

Christian Tänzler

Stellvertretender Bundesvorsitzender



Steigende Zahlen im Radtourismus bedeuten, dass die Infrastruktur mitwachsen und gleichzeitig die Qualität der Radfernwege gewährleistet sein muss.

● Tourismus und Radreisen prägen seit vielen Jahren sein berufliches und privates Leben. Er ist Pressesprecher einer Tourismusdestination und seit Anfang der 1990er-Jahre ADFC-Mitglied. Als Vorstandsmitglied wird er seine Expertise im Radtourismus und sein (rad-)touristisches Netzwerk einbringen und die ADFC-Akademie unterstützen. Er ist im Bundesvorstand zuständig für Tourismus und Dienstleistungen.

Reinhard Buschmann

Bundesvorstandsmitglied



Wir können den Menschen vor Ort das Mitmachen noch einfacher machen, um zusammen das Fahrradland Deutschland voranzubringen.

● Der Kommunikationsexperte stand dem ADFC bereits 2018 beratend für die Kampagne „#MehrPlatzFürsRad“ zur Seite. Er machte Karriere in einer Kreativagentur und arbeitet aktuell als Manager. Reinhard Buschmann bringt im Vorstand seine Expertise im Bereich Kommunikation ein.

Amelie Döres

Bundesvorstandsmitglied



Das Ziel ist eine bessere und sichere Radinfrastruktur für alle Altersklassen – deshalb will ich die Zusammenarbeit über alle Ebenen im ADFC ausbauen.

● Die Diplomkauffrau kennt sich in der Gremien- und Lobbyarbeit aus. Sie kam 2016 über den Kreisverband Mainz-Bingen zum ADFC und ist stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands sowie des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Im Bundesvorstand ist sie zuständig für Verbandsentwicklung und Verbandsarbeit sowie die innerverbandliche Kommunikation.

Vielen Dank!

Im November 2021 traten viele Mitglieder des ADFC-Bundesvorstands nicht erneut zur Wahl an. Da die Neuwahl 2020 aufgrund der Pandemie um ein Jahr verschoben wurde, ging der Vorstand geschlossen in die Verlängerung bis November 2021. Er wurde mit stehenden Ovationen auf der Bundeshauptversammlung in Berlin verabschiedet.

Ulrich Syberg (Foto li.) hat seit 2010 als Bundesvorsitzender dafür gesorgt, dass der ADFC die Weiterentwicklung des Radverkehrs maßgeblich geprägt hat. Zudem hat der ADFC unter seiner Führung die Weichen für die Zukunft gestellt und sich neu aufgestellt. Auch **Frank Hofmann** (Foto Mi.), seit 2018 im Bundesvorstand für



Fahrradtourismus zuständig, und Fahrradbranchenkenner **Ralf Puslat** (Foto re.), der den Vorstand seit 2018 im Bereich Lobbyarbeit vertrat, traten nicht mehr zur Wahl an.

Digital verabschiedeten sich **Dr. Gereon Broil**, seit 2012 im Bundesvorstand für den Bereich Technik und Verbraucherschutz zuständig, **Birgit Kloppenburg**, die sich seit 2006 im Bundesvorstand für den Bereich Finanzen engagierte, sowie **Ludger Koopmann**. Er war seit 2010 im Bereich Verkehrspolitik aktiv und maßgeblich am Verkehrspolitischen Programm beteiligt. Dieser Vorstand habe dem ADFC ein stabiles Fundament gegeben, auf dem der Verband nun weiter bauen könne, stellte die Bundeshauptversammlung 2021 fest.

Hannah Grau

Bundesvorstandsmitglied



„*Ich möchte einen Beitrag zur einer Mobilitätswende leisten, die die Perspektive von Frauen und Familien als gleichwertig anerkennt und berücksichtigt.*

● Die Ärztin und Unternehmerin in der Fahrradbranche möchte sich als Teil des ADFC-Bundesvorstands dafür einsetzen, dass bei der Mobilitätswende auch die Perspektive von Frauen und Familien mitgedacht wird. Außerdem ist sie gut vernetzt und möchte für den ADFC Kontakte in die Wirtschaft weiter ausbauen und pflegen. Daher ist sie im Bundesvorstand zuständig für den Bereich Branche/Industrie.

Dr. Joachim Lohse

Bundesvorstandsmitglied



„*Verbesserungen für den Radverkehr zu erreichen, heißt oft gegen Widerstände anzukämpfen. Es gibt wesentliche Hemmnisse im Straßenverkehrsrecht.*

● Der ehemalige Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ist als Berater tätig und hat in seiner Amtszeit von 2011 bis 2019 viele Verbesserungen für den Radverkehr in der Hansestadt angestoßen. Er ist seit 30 Jahren Mitglied im ADFC und möchte seine politischen Erfahrungen und Kontakte aktiv in die verkehrspolitische Arbeit und Interessenvertretung einbringen. Er ist zuständig für Verkehrspolitik und Finanzen.

Christoph Schmidt

Bundesvorstandsmitglied



„*Mit Aktionsformen wie Kidical Mass und Critical Mass bekommen Menschen eine Vorstellung davon, wie sich Mobilität anfühlt, die nicht vom Auto dominiert wird.*

● Der Diplom-Betriebswirt ist in der IT-Branche tätig. Als Vorsitzender des ADFC Köln befasst er sich vor allem mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er möchte ADFC-Gruppen noch besser mit der Bundesebene verknüpfen und die Arbeit vor Ort mit einfachen IT-Lösungen erleichtern, deshalb ist er im Vorstand für Verkehrspolitik und Digitalisierung zuständig.

DIE ADFC-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE



Die Verkehrswende ist nicht nur für das Klima gut, sondern auch für ein lebenswertes, sozial gerechtes, vielfältiges und menschenfreundliches Umfeld.

Ann-Kathrin Schneider

Politische Bundesgeschäftsführerin

Ann-Kathrin Schneider hat in London, Amsterdam und Berlin Internationale Studien und Internationales Recht studiert. Sie war Leiterin der Internationalen Klimapolitik beim BUND und davor in einer Klimaschutz-Kampagne und bei einer Gewässerschutz-Organisation tätig. Seit August 2021 ist Ann-Kathrin Schneider die politische Bundesgeschäftsführerin des ADFC und für die Bereiche Politik und Kommunikation und deren Mitarbeiter:innen zuständig.



Der ADFC soll nicht nur politisch wahrgenommen werden, sondern vor Ort auch als ein Verein, der verändert, gestaltet und dem man gerne beiträgt.

Maren Mattner

Kaufmännische Bundesgeschäftsführerin

Maren Mattner war ab 1999 Stellvertreterin des Bundesgeschäftsführers und übernahm 2011 die kaufmännische Geschäftsführung und ist seitdem Teil einer Doppelspitze, zuerst mit Burkhard Stork, dann mit Ann-Kathrin Schneider. Maren Mattner ist zuständig für Finanzen, technische Ausstattung der Bundesgeschäftsstelle, für Mitgliederverwaltung, Telefonzentrale, Buchhaltung und EDV sowie für die Bereiche Tourismus und Dienstleistungen.

ASSISTENZEN BUNDESGESCHÄFTSFÜHRUNG

Ann-Kathrin Zimanji

Assistentin der Politischen Bundesgeschäftsführerin und des Bundesvorstands

Eleni Karageorgoudis

Assistentin der Kaufmännischen Bundesgeschäftsführerin

DIE ABTEILUNGEN DER ADFC-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE 2021

ADFC-SERVICE BERLIN

Katja Elmas ADFC-Service
Anja Godzewski ADFC-Service
Matthias Hauer Mitarbeiter
 Informationstechnologie
Kathrin Kuhnke Buchhalterin

ADFC-SERVICE & VERWALTUNG BREMEN

Eva Förster Leiterin Service & Verwaltung
Rainer Hansen Mitgliederverwaltung, Versand
Yasmin Khan Mitgliederverwaltung
Percy Puttrich Mitgliederverwaltung
Silke Rosner Mitgliederverwaltung
Jan Scotland Mitgliederservice, Versand
Britta Weining Mitgliederverwaltung

VERKEHR & INTERESSENVERTRETUNG

Angela Kohls Abteilungsleiterin
Svenja Golombek Projektleiterin im Bereich
 Radverkehrsförderung
Melissa Gómez Wissenschaftliche Referentin
 für Verkehr (Elternzeit)
Isabell Merkle Projektleitung Radnetz21
Roland Huhn Referent Recht

VERBAND

Raphael Kießling Abteilungsleiter Verband
Johanna Drescher Projektleiterin Verband/
 Vielfalt im ADFC
Moritz Kenngott Bildungsreferent
Helene Damerow Projektleiterin Mapathon
Carsten von Postel Studentischer Mitarbeiter

KOMMUNIKATION

Hans Selge Abteilungsleiter (bis September 2021)
Stephanie Krone Pressesprecherin
Rebecka Hoch Pressereferentin (Elternzeit)
Katharina Bueß Pressereferentin (Elternzeitvertretung)
Janek Babiell Teamleiter Digital
Carolin Melzer Projektmanagerin Digital
Sabine Richarz Teamleiterin Marketing
Verena Reif Assistentin Marketing
Christin Stein Veranstaltungsmanagerin
Alexandra Kirsch Chefredakteurin ADFC-Medien
René Filipppek Redakteur ADFC-Medien/
 stellv. Presseprecher
Susann Lukas Redakteurin ADFC-Medien
Floriane Lewer Kampagnenmanagerin

TOURISMUS

Louise Böhler Leiterin Tourismus
 (Elternzeit)
Janine Starke Abteilungsleiterin
 Tourismus
 (Elternzeitvertretung)
Michael Maier Tourismusreferent
Annemarie Zirkel Projektleiterin
 Fahrradtourismus

FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER

Sara Tsudome Projektleiterin



MITGLIEDER UND FINANZEN 2021

EINNAHMEN

Beiträge und Spenden	84 %	■
Projekte	10 %	■
Verkehr/Tourismus/Gesundheit		
Radwelt	3 %	■
Verbraucher/Industrie/Handel	2 %	■
Sonstiges	1 %	■

GESAMTSUMME 8.607.400 €



Der ADFC ist ein Verein, der vor allem durch seine Mitglieder getragen wird. Zum 1. Januar 2022 zählte der ADFC exakt 215.121 Mitglieder und 115.306 Adressen – und erreichte damit ein Mitgliederwachstum von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Vor allem die Familien- und Haushaltsmitgliedschaften wuchsen 2021 stärker als die Einzelmitgliedschaften. Der ADFC hatte 2021 verstärkt für Familienmitgliedschaften gewonnen. Das Mitgliederwachstum lag zwar unter dem Vorjahresniveau, war aber dennoch beachtlich, da auch 2021 unter dem Eindruck der Pandemie stand.

Das zeigte sich auch bei den Finanzen: Durch die pandemiebedingten Einschränkungen gab es weniger Reisen und Präsenzveranstaltungen. Zugleich boomte das Fahrrad, das zeigte sich in den Beitragseinnahmen. Aber auch Unternehmen setzen auf mehr Fahrradfreundlichkeit: Das Projekt Fahrradfreundlicher Arbeitgeber war 2021 sehr erfolgreich.

Insgesamt beschloss der ADFC das Jahr 2021 mit einem Jahresergebnis von rund 540.000 Euro, deutlich mehr als geplant.

AUSGABEN

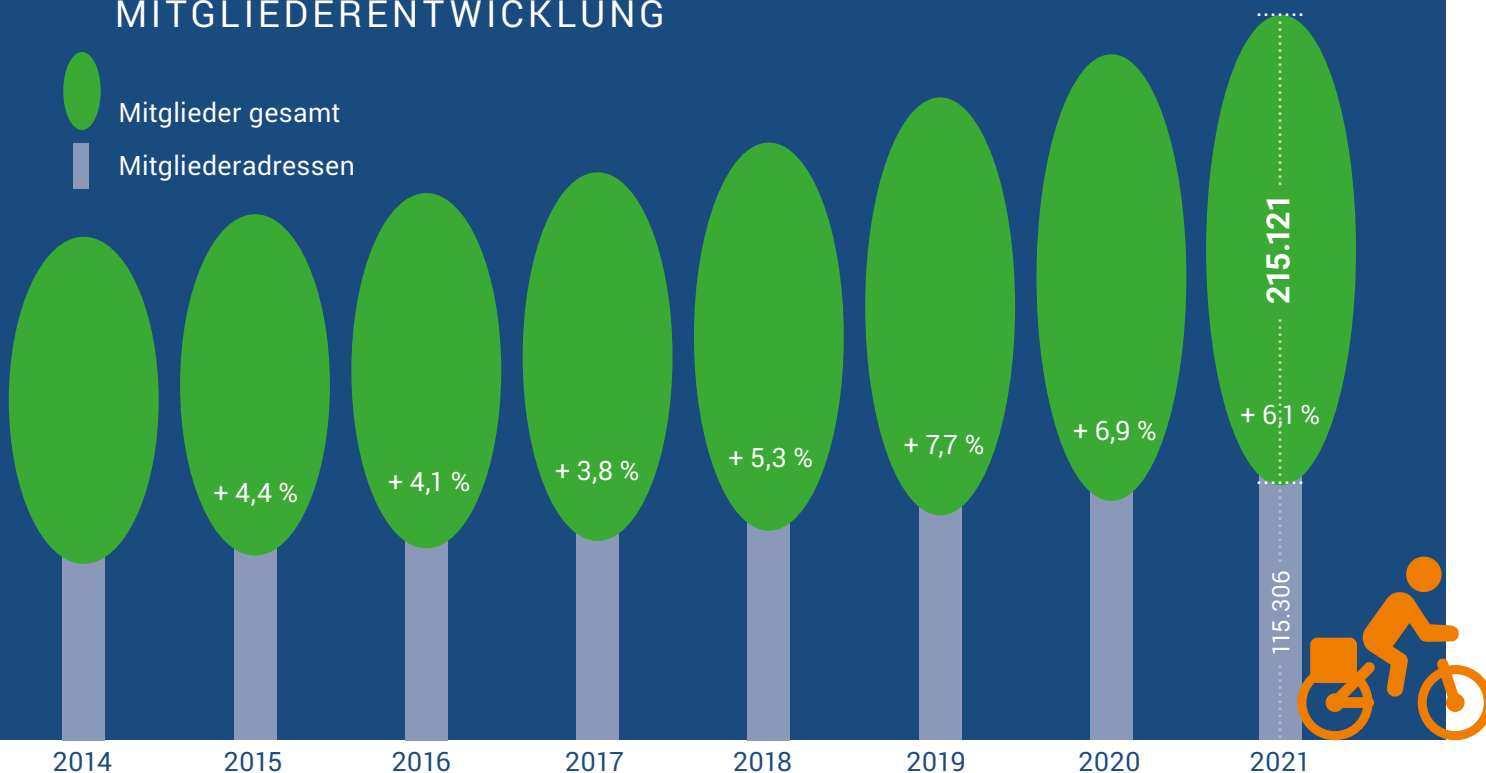


- 41 % Beitragsweiterleitung an Landes- und Kreisverbände
- 13 % Mitgliederservice
- 11 % Projekte Verkehr/Tourismus/Gesundheit
- 9 % Marketing/Medien
- 8 % Koordination Gesamtverband
- 7 % Radwelt
- 4 % Politik
- 3 % Verbraucher/Industrie/Handel
- 2 % Verkehr
- 2 % Tourismus

GESAMTSUMME 8.067.700 €

MITGLIEDERENTWICKLUNG

- Mitglieder gesamt
- Mitgliederadressen



IMPRESSUM

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

Tel.: 030/20 91 49 8-0

Fax: 030/20 91 49 8-55

E-Mail: kontakt@adfc.de

Internet: www.adfc.de

Redaktion: Alexandra Kirsch, Susann Hocke

Layout: Robert Pfann

Stand: September 2022

Bildnachweise:

Alle Bilder ADFC bzw. ADFC/April Agentur, bis auf ADFC/Deckbar Photographie (Titel, S. 2, 3, 6, 10, 17, 20/21, 22/23, 28, 29, 31), ADFC/Marcus Gloger (S. 2, 5, 16), AOK (S. 8/9), EDEKA (S. 9), ADFC München/Irfan Aksakal (S. 13), Kärcher (S. 15), ADFC München/Tobias Hase (S. 16), ADFC Dresden (S. 17), IAA Demo/Peter Brüning (S. 25)